

Musiklehrer/in

Die Tätigkeit im Überblick

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Musiklehrer/innen unterrichten Instrumentalspiel, Gesang, Notenlesen und Musiktheorie in den Sparten klassische Musik, Jazz, Rock oder Populärmusik.

Aufgaben und Tätigkeiten kompakt

Musiklehrer/innen erteilen musikalischen Gesamt- und Fachunterricht. Während der musikalische Gesamtunterricht die Elementarausbildung im Klassenverband umfasst, bilden Musiklehrer/innen im Fachunterricht Schüler/innen in Gruppen- oder Einzelunterricht an bestimmten Instrumenten oder im Gesang aus. Dabei prüfen, beobachten und fördern sie Schüler/innen individuell nach deren Fähigkeiten und angestrebtem Ausbildungsziel - angefangen von der Qualifikation für das Laienmusizieren bis zur Vorbereitung auf das Musikstudium. Sie regen zu musikalischer Betätigung an, erarbeiten und realisieren Unterrichtskonzepte und schulen neben dem Hörvermögen auch die Fähigkeit, vom Blatt zu spielen. Darüber hinaus organisieren sie z.B. Konzerte, Wettbewerbe und Prüfungen. Administrative und organisatorische Aufgaben können ebenfalls in ihren Tätigkeitsbereich fallen.

Aufgaben und Tätigkeiten (Beschreibung)

Worum geht es?

Musiklehrer/innen unterrichten Instrumentalspiel, Gesang, Notenlesen und Musiktheorie in den Sparten klassische Musik, Jazz, Rock oder Populärmusik.

Posaune und Pädagogik

Ob Saxofon, Posaune, Klavier, Akkordeon, Querflöte oder Flügelhorn, ob Klassik, Jazz oder Pop - Musiklehrer/innen beherrschen mehrere Instrumente - und das auf hohem Niveau. Um guten Musikunterricht zu erteilen, sind zudem ihre pädagogischen Fähigkeiten entscheidend. Musiklehrer/innen motivieren ihre Schüler/innen, seien es Kinder im Vorschulalter oder Jugendliche, die ihre Lieblingsmusik nachspielen möchten. Die Stücke, die eingeübt werden sollen, wählen sie alters- und leistungsgerecht aus. Ihr Unterrichtskonzept muss die Schüler/innen ansprechen. Selbst das beliebteste Stück stellt das Durchhaltevermögen von manchem Schüler/ von mancher Schülerin auf eine harte Probe, wenn es über einen längeren Zeitraum immer wieder geübt werden muss. Daher haben Musiklehrer/innen auch viel psychologische Unterstützung zu leisten, bis das Spiel auf Klavier oder Keyboard, mit der Blockflöte, Gitarre oder dem Kontrabass erlernt ist.

Je nach Musikschule orientiert sich der Unterricht an Lehrplänen oder -zielen und findet häufig als Gruppenunterricht statt. Die inhaltliche Akzentuierung bleibt jedoch den Musiklehrern und -lehrerinnen überlassen. Privatunterricht erteilen sie als Einzel- oder Gruppenunterricht. Hier sind sie freier in der Unterrichtsgestaltung. Oberstes Gebot ist in jedem Fall, dass Musiklehrer/innen sich an der Persönlichkeit, der Veranlagung und vor allem dem Anspruch der Schüler/innen orientieren.

Ein breites Spektrum: von der Arie bis zu Chanson und Rock

Als Gesangslehrer/innen trainieren sie die Atemtechnik, das richtige Formen von Vokalen und Konsonanten und die Ausdrucksstärke. Dabei üben sie mit Kindern z.B. deren Lieblings-Popsongs. Mit 15 oder 16 Jahren

haben die Jungen den Stimmbruch hinter sich. Musiklehrer/innen können nun eine breite Palette unterrichten, vom Oratorium über das Musical und die Oper bis hin zu Titeln zeitgenössischer Pop- und Rocksänger. Sind die Schüler/innen mit Begeisterung und Freude dabei? Das zu gewährleisten ist auch hier ein wichtiges Ziel. Chorisches Singen wird ebenfalls trainiert. Hier üben Musiklehrer/innen die stimmliche und rhythmisch-harmonische Einordnung der Schüler/innen in ein größeres Ensemble ein.

Musiklehrer/innen führen außerdem an das Komponieren heran. So motivieren sie beispielsweise dazu, Stücke individuell abzuändern oder Bilder und Geschichten musikalisch zu improvisieren. Auch in den Tonsatzunterricht können Elemente des Komponierens einfließen.

Vorhang auf: der Auftritt vor Publikum

Neben der Vermittlung instrumentaler, vokaler und kompositorischer Fertigkeiten vermitteln Musiklehrer/innen Kenntnisse aus allen Musikbereichen und -epochen sowie aus der Musiktheorie. Häufig leiten sie auch Orchester, Bands oder Chöre, die sie selbst zusammenstellen. Auf eigens organisierten Musikabenden oder Konzerten haben die Schüler/innen schließlich Gelegenheit, ihr Können zu demonstrieren. Musiklehrer/innen bereiten ihre Schüler/innen auf den Auftritt vor, üben mit ihnen die ausgewählten Stücke ein und beruhigen Schüler/innen mit Lampenfieber.

An Musikschulen erledigen Musiklehrer/innen neben ihren pädagogischen auch administrative und organisatorische Aufgaben. In das Qualitätsmanagement können sie ebenfalls eingebunden sein. Hat die Musikschule einen Tag der offenen Tür, stellen sie ihre Instrumente vor und informieren über ihren Unterricht. Außerdem stehen sie den Eltern und Erziehungsberechtigten ihrer Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung. Sind Schüler/innen besonders begabt, geben sie Anregungen, wie man sie weiter fördern kann.

Aufgaben und Tätigkeiten im Einzelnen

- Unterricht vorbereiten
 - Unterrichtskonzeption erarbeiten, v.a. pädagogische Vorgaben entwickeln und eine auf die Schüler/innen oder Gruppe zugeschnittene Methodik entwickeln
 - Unterrichtsablauf planen
 - Unterrichtsmaterial sowie Musikstücke auswählen; dabei individuelles Niveau der Schüler/innen beachten
- Musikunterricht je nach Lehrbefähigung in meist einem oder zwei Fächern oder einer Fächerkombination erteilen
 - im Klassenunterricht: elementares Musizieren mit Instrumenten, Übungen in Singklassen, Singen und Sprechen (z.B. Musiktheater mit Kindern), Musik und Bewegung (Rhythmik, Tanz)
 - im Gruppen- und Einzelunterricht: Tasten-, Streich-, Blas-, Zupfinstrumente, Gesang, Chorleitung, Stimmbildung, Korrepetition, theoretische Fächer, Ensembleleitung von Vokal- oder Instrumentalgruppen, Orchester, Band
 - individuelle musikalische Begabung der Musikschüler/innen prüfen, beobachten und fördern; zu musikalischer Betätigung motivieren
 - spieltechnische und andere musikalische Übungen durchführen, insbesondere um das Hörvermögen zu schulen oder die Fähigkeit, vom Blatt zu spielen
 - Kenntnisse und Fertigkeiten abrufen und ggf. korrigieren, z.B. Fingerspiel, Atmung, Körperhaltung, Intonation
 - Schüler/innen auf eigenem Instrument begleiten
 - Kenntnisse über Musiktheorie und -epochen vermitteln
 - Hausaufgaben erteilen; Lernerfolg kontrollieren, insbesondere vorspielen lassen
- Musikveranstaltungen musikpädagogisch vorbereiten und organisieren, z.B. Konzerte, Prüfungen, Wettbewerbe

- musikalische Veranlagung neuer Schüler/innen erkennen, beurteilen und prüfen; in Instrumentalfach und Einstufung beraten; über die Art des Unterrichts, die Kosten und den für das Üben voraussichtlich erforderlichen Zeitaufwand informieren
- in der Musikschule administrative und organisatorische Aufgaben erledigen, z.B. an Lehrerkonferenzen teilnehmen; an Elternabenden mitwirken, insbesondere spezielle Fördermaßnahmen für Schüler/innen empfehlen; Veranstaltungen der Musikschule, insbesondere zur Öffentlichkeitsarbeit, organisieren und durchführen
- sich fachdidaktisch weiterbilden, z.B. in Seminaren oder Kursen
- eigene Spielfähigkeit pflegen, ggf. eigene Konzerte geben

Tätigkeitsbezeichnungen

- Musiklehrer/in

Berufsbezeichnung in englischer Sprache

- Music teacher (m/f)

Berufsbezeichnungen in französischer Sprache

- Enseignant/Enseignante de musique
- Professeur (m/f) de musique

Arbeitsbereiche/Branchen

Musiklehrer/innen finden Beschäftigung

- an Musikschulen
- an allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen (z.B. Haupt-, Real- oder Gesamtschulen)

Branchen im Einzelnen

- Erwachsenenbildung, sonstiger Unterricht
 - Unterricht a. n. g., z.B. Musikschulen
- Allgemeinbildende Schulen
 - Allgemein bildende weiterführende Schulen

Arbeitsorte

Musiklehrer/innen arbeiten in erster Linie

- in Übungsräumen
- in Veranstaltungsräumen und Konzertsälen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Privatwohnungen der Schüler/innen
- im Lehrerzimmer
- im Arbeitszimmer zu Hause

Arbeitsgegenstände/Arbeitsmittel

Instrumente, z.B.: Tasten-, Streich-, Schlag-, Blas- und Zupfinstrumente

Zubehör und Medien, z.B.: Metronome, Aufnahme- und Wiedergabegeräte, Tonträger

Unterlagen, z.B.: Unterrichtskonzepte, musikwissenschaftliche Fachveröffentlichungen, Notenmaterial

Büroausstattung, z.B.: PC, Internetzugang, Telefon

Arbeitssituation

Musiklehrer/innen arbeiten mit den für die jeweilige Musikart typischen Instrumenten sowie mit Musiknoten, Notenständer, Fußschemel oder Metronom. Zum Einsatz kommen außerdem Tonträger wie CDs sowie Aufnahme- und Wiedergabegeräte. Zu den eigentlichen Unterrichtsstunden kommen noch die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, Konferenzen, Elterngespräche sowie Konzertvorbereitungen. Unregelmäßige Arbeitszeiten, z.B. vormittags oder abends, bei Teilnahme an Aufführungen oder Wettbewerben auch am Wochenende, sind daher nicht ungewöhnlich.

Musiklehrer/innen müssen über längere Zeiträume hinweg konzentriert zuhören, um Fehler beim Gesang oder Musizieren rasch zu erkennen. Sie unterweisen Schüler/innen verschiedener Altersstufen und mit unterschiedlichem Können und stellen sich schnell auf die verschiedenen Gruppen bzw. die Eigenheiten und Wünsche einzelner Teilnehmer/innen ein. Instrumentengriffe und Musiktheorie erklären sie klar und verständlich und gehen dabei auf individuelle Stärken und Schwächen ein. Um den Lernfortschritt beurteilen zu können und die Unterrichtspläne entsprechend zu variieren, sind musikalische Fähigkeiten und ein ausgezeichnetes Gehör erforderlich. Musiklehrerinnen übernehmen während des Unterrichts die Aufsichtspflicht über minderjährige Schüler/innen und tragen Verantwortung für einen fachlich einwandfreien Unterricht. Das Spielen eines Instruments kann körperlich anstrengend sein.

Arbeitsbedingungen im Einzelnen

- Handarbeit (z.B. Schüler/innen auf eigenem Instrument begleiten)
- Arbeit in Unterrichts-/Schulungsräumen
- Arbeit auf Bühnen (z.B. mit den Schülern und Schülerinnen auftreten oder selbst künstlerisch tätig sein)
- unregelmäßige Arbeitszeiten (Proben und Auftritte häufig abends und an Wochenenden)
- Arbeit unter den Augen von Kunden und Gästen (z.B. vor einer Klasse oder Gruppe unterrichten, vor Publikum auftreten)
- Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Verantwortung für Personen (z.B. die Aufsichtspflicht über minderjährige Schüler/innen während des Unterrichts wahrnehmen)
- Kundenkontakt (z.B. Eltern von Schülern und Schülerinnen beraten)

Verdienst/Einkommen

Beispielhafte tarifliche Bruttogrundvergütung im Tarifbereich öffentlicher Dienst (monatlich): € 3.662 bis € 4.430

Quelle:

Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Zugang zur Tätigkeit

In der Regel benötigt man eine abgeschlossene Berufsausbildung als Musiklehrer/in.

Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten

- Musiklehrer/Musiklehrerin

Sonstige Zugangsbedingungen

Für eine Tätigkeit, die den Umgang mit Minderjährigen vorsieht, kann die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses erforderlich sein.

Unmittelbare Job- und Besetzungsalternativen

Im Folgenden werden Berufe oder Tätigkeiten genannt, die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Diese Berufe stellen für Bewerber, die in ihrem erlernten Beruf keine freie Stelle finden, eine mögliche Alternative dar. Darüber hinaus können Arbeitgeber Fachkräfte dieser Berufe als Alternativen für die Besetzung einer Arbeitsstelle im Ausgangsberuf in Betracht ziehen.

Manche Alternativberufe umfassen nur Teiltätigkeiten des Ausgangsberufs, andere erfordern eine Einarbeitungszeit, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Folgende unmittelbare Beschäftigungs- und Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Musiklehrer/in an:

Job- und Besetzungsalternativen

in angrenzenden Berufen:

- Staatlich geprüfter Ensembleleiter/Staatlich geprüfte Ensembleleiterin
- Musikschullehrer/Musikschullehrerin
- Rhythmiklehrer/Rhythmiklehrerin

Eine Aufstellung aller möglichen Verwandtschaftsstufen findet man hier:

Erläuterungen zu den einzelnen Verwandtschaftsstufen

Weitere Jobalternativen (Bewerbersicht)

Folgende weitere Beschäftigungsalternative bietet sich für den Beruf Musiklehrer/in an:

Tätigkeitsfeld Musik, Gesang, Komposition

- Musiker/Musikerin - Pop/Rock/Jazz

Gemeinsamkeiten:

- Musikalisches Repertoire künstlerisch erarbeiten

- professionelles Spielen eines Instrumentes bzw. mehrerer Instrumente

Hinweis: Die genannte Jobalternative erfordert ggf. eine längere Einarbeitung, eine Zusatzausbildung oder eine neue Ausbildung, die allerdings oft verkürzt absolviert werden kann.

Weitere Besetzungsalternativen (Arbeitgebersicht)

Folgende weitere Besetzungsalternativen bieten sich für den Beruf Musiklehrer/in an:

Tätigkeitsfeld Musik, Gesang, Komposition

- Musiker/Musikerin - Instrumentalmusik
- Musiker/Musikerin - Pop/Rock/Jazz
- Sänger/Sängerin
- Musiker/Musikerin - Country/Western
- Musiker/Musikerin - Internationale Folklore
- Musiker/Musikerin - Kirchenmusik
- Musiker/Musikerin - Tanz- und Unterhaltungsmusik
- Musiker/Musikerin - Volkstümliche Musik

Gemeinsamkeiten:

- Musikalisches Repertoire in den Sparten klassische Musik, Jazz, Rock oder Populärmusik künstlerisch erarbeiten
- Professionelles Spielen eines Instrumentes bzw. mehrerer Instrumente

Hinweis: Die genannten Besetzungsalternativen erfordern ggf. eine Einarbeitung, die im Einzelfall unterschiedlich lang sein kann.

Berufliche Einsatzmöglichkeiten

Berufliche Einsatzmöglichkeiten gegliedert nach Tätigkeitsfeldern:

Medien-, Kulturpädagogik

- Kreativitätspädagoge/Kreativitätspädagogin

Musikerziehung

- Rhythmiklehrer/Rhythmiklehrerin
- Schulleiter/Schulleiterin an Musikschulen

Weiterbildung (beruflicher Aufstieg)

Ein **Studium** eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen (z.B. durch einen Bachelorabschluss im Studienfach Musikpädagogik oder Dirigieren, Chorleitung).

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung ein Studium möglich. Weitere Informationen:

Zugang zur Hochschule in den einzelnen Bundesländern

Internet: http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2014/2014_08_00-Synopse-Hochschulzugang-berufl_Qualifizierter.pdf

Existenzgründung

Viele Musiklehrer/innen arbeiten freiberuflich. Sie erteilen z.B. Privatunterricht oder geben Unterricht an Musikschulen. Musiklehrer/innen können sich aber auch mit einer eigenen Musikschule selbstständig machen. Weitere Möglichkeiten bieten sich als Franchisenehmer, z.B. durch die Übernahme eines Nachhilfeinstituts. Informationen zur Existenzgründung z.B. durch

- Verband deutscher Musikschulen e.V. (VdM) Plittersdorfer Straße 93 53173 Bonn D +49.228.957060 +49.228.9570633
Internet: <https://www.musikschulen.de>
vdm@musikschulen.de
- Bundesverband Deutscher Privatschulverbände (VDP) e.V. Markgrafenstraße 56 10117 Berlin D +49.30.284450880
Internet: <https://www.privatschulen.de>
vdp@privatschulen.de Bildungsverband in freier Trägerschaft

Interessen

Folgende Interessen sind wichtig und hilfreich, um diesen Beruf erlernen und ausüben zu können. Die Interessen sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit angegeben. Zu jedem Interessenbereich werden zur Veranschaulichung Tätigkeiten genannt.

- **Interesse an sozial-beratenden Tätigkeiten**
 - z.B. individuelles Fördern der Schüler/innen nach den vorhandenen Fähigkeiten
 - z.B. Motivieren der Schüler/innen bei Rückschlägen
 - z.B. geduldiges Vorspielen bei einzuübenden Musikstücken
- **Interesse an kreativ-gestaltenden Tätigkeiten**
 - z.B. kreatives Gestalten des Musikunterrichts
 - z.B. Erarbeiten von abwechslungsreichen Unterrichtskonzeptionen
- **Interesse an verwaltend-organisatorischen Tätigkeiten**
 - z.B. Vorbereiten und Planen von Musikveranstaltungen

Arbeits- und Sozialverhalten

Einige Merkmale des Arbeits- und Sozialverhaltens sind gleichermaßen für alle Berufe relevant und werden deshalb nicht gesondert erwähnt. Hierzu gehören: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit, Kritikfähigkeit sowie angemessene Umgangsformen. Zusätzlich werden die nachfolgend genannten berufsspezifischen Merkmale benötigt, um diesen Beruf ausüben zu können.

- Leistungs- und Einsatzbereitschaft (z.B. Bereitschaft, mit schwierigen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten und die dafür notwendigen Lehrgänge und Bildungsmaßnahmen zu durchlaufen)
- Durchhaltevermögen / Zielstrebigkeit (z.B. Geben von Hilfestellungen beim Einüben von Musikstücken über längere Zeiträume)
- Sorgfalt (z.B. genaues Planen der Unterrichtsprogramme, um die Schüler/innen nicht zu unter- und überfordern)

- Selbstständige Arbeitsweise (z.B. eigenständiges Planen des Unterrichtsablaufs)
- Kreativität (z.B. Zeigen von Einfallsreichtum bei der Gestaltung von Übungseinheiten)
- Lernbereitschaft (z.B. sich auf dem Laufenden halten über neue Erkenntnisse der Musikdidaktik)
- Psychische Stabilität (z.B. zugewandtes Verhalten und gleichzeitig professionelle Distanz beim Umgang mit problembelasteten Schülern und Schülerinnen)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. verständliches Erteilen von Musikunterricht, Eingehen auf die Rückfragen der Schüler/innen)
- Kontaktbereitschaft (z.B. rasches und unkompliziertes Aufbauen, Vertiefen und Halten von Kontakten zu Schülern und Schülerinnen)
- Beherrschtheit / Selbstkontrolle (z.B. Bewahren von Ruhe bei spannungsreichen Situationen in der Klasse)
- Selbstsicherheit (z.B. sicheres und souveränes Auftreten während der Unterrichtsstunden)
- Einfühlungsvermögen (z.B. Gespür für die Ängste der Schüler/innen vor Konzerten und Aufführungen)
- Freundlich-gewinnendes Wesen (z.B. freundliches und angenehmes Auftreten im Unterricht, um die Schüler/innen zu Fortschritten zu ermutigen)
- Durchsetzungsvermögen (z.B. Überwinden von Widerständen gegen erzieherische Maßnahmen im Gespräch)

Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten

Folgende Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten werden benötigt, um den Beruf lernen und ausüben zu können. Der bei allgemeinem intellektuellem Leistungsvermögen genannte Ausprägungsgrad gilt für den mittleren oder typischen Vertreter dieses Berufes.

Fähigkeiten

- Gut durchschnittliches allgemeines intellektuelles Leistungsvermögen
- Gut durchschnittliches verbales (sprachliches) Denken (Beispiele siehe unter Kenntnisse und Fertigkeiten)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Wahrnehmen von Fehlern beim Gesang)
- Handgeschick (z.B. Spielen eines Musikinstrumentes)
- Handgelenk-Finger-Geschwindigkeit (z.B. Spielen eines Musikinstrumentes)
- Pädagogisches Geschick (z.B. Erklären von musikalischen Übungen)
- Musikalische Befähigung (z.B. Erteilen von Gesangsunterricht)
- Sinn und Gespür für Ästhetik (z.B. Erstellen von passenden Repertoires)

Hinweis: Der Ausprägungsgrad bezieht sich auf Interessierte an beruflicher Erstausbildung.

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Verständnis für mündliche Äußerungen (z.B. Verstehen von Anmerkungen der Schüler/innen)
- Mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. Erklären von Stimmübungen)

Charakteristische körperliche Anforderungen

Die Ausübung des Berufs kann folgende körperliche Anforderungen mit sich bringen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten.

- Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. Schüler/innen auf eigenem Instrument begleiten)
- Feinmotorik der Hände und Finger (z.B. mit Tasten-, Streich- und Zupfinstrumenten musizieren)

- Ungestörtes Sprechvermögen (z.B. Eltern von Schülern und Schülerinnen beraten)
- Nahsehvermögen - auch korrigiert (z.B. Notenmaterial, Fachveröffentlichungen und Unterrichtsmaterial lesen)
- Hörvermögen und Sprachverständnis (z.B. an Besprechungen mit Kollegen bzw. Kolleginnen, Vorgesetzten oder Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung teilnehmen)
- (Intaktes) Belastbares Nervensystem (z.B. bei gefühlsmäßig belastenden Situationen und Tätigkeiten beim Umgang mit problembelasteten Schülern und Schülerinnen)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Eignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Berufsrelevante gesundheitliche Einschränkungen

Folgende gesundheitliche Einschränkungen könnten bei der Ausübung des Berufs zu Problemen führen. Die Angaben müssen nicht zwingend für jedes Tätigkeitsprofil oder jede berufliche Einsatzmöglichkeit gelten. Immer häufiger gibt es zudem Möglichkeiten, Einschränkungen beispielsweise durch technische Hilfsmittel zu kompensieren.

- Eingeschränkte Funktionstüchtigkeit der Arme und Hände (z.B. Schüler/innen auf eigenem Instrument begleiten)
- Eingeschränkte Feinmotorik der Hände und Finger (z.B. mit Tasten-, Streich- und Zupfinstrumente musizieren)
- Sprachstörung, Sprachfehler (z.B. Eltern von Schülern/Schülerinnen in der Sprechstunde beraten)
- Nicht korrigierbare Sehschwäche für die Nähe (z.B. Notenmaterial, Fachveröffentlichungen und Unterrichtsmaterial lesen)
- Hörminderung, Schwerhörigkeit, Taubheit, Hörstörung, chronische Ohrenleiden (z.B. an Besprechungen mit Kollegen bzw. Kolleginnen, Vorgesetzten oder Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung teilnehmen)
- Schwere vegetative oder nervliche Erkrankungen (z.B. bei gefühlsmäßig belastenden Situationen und Tätigkeiten beim Umgang mit problembelasteten Schülern und Schülerinnen)

Hinweis: Diese Informationen bilden keine Grundlage für rechtliche Schritte und sind nicht im Sinne einer medizinischen Eignungsfeststellung zu verstehen. Die tatsächliche körperliche Nichteignung muss im Einzelfall durch eine ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Kompetenzen

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

- Didaktik
- Gesang
- Instrumentalerziehung
- Methodik
- Musikerziehung
- Unterricht, Schulung (außerschulischer Bereich)

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

- Elementare Musikerziehung, musikalische Früherziehung

- Instrumentalmusik
- Komposition
- Konzerttätigkeit
- Lernzielkontrolle
- Musikwissenschaften
- Orchestrieren
- Pädagogische Psychologie, Schulpsychologie
- Rhythmik
- Stimmbildung

Weitere relevante Fertigkeiten und Kenntnisse:

- Kompetenzgruppe "Musikinstrumente"
- Kompetenzgruppe "Musiksparten"

Medien

Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit

- **Job inside: Musiklehrer/in**
Internet: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/job-insides/job-inside-musiklehrer-in>
- **Musiklehrer: Trompetenunterricht für Jung und Alt**
Internet: <https://abi.de/studium/berufspraxis/kunst-kultur-gestaltung/musiklehrer>
- **Tagesablauf Musiklehrer/in**
Internet: <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/welche-ausbildungen-gibt-es/welche-berufe-gibt-es/tagesablaeufe/tagesablauf-musiklehrer-in>
- **Unterrichtsidee "Soziale Berufe" 2023**
Internet: <https://abi.de/lehrkraefte/abi-unterrichtsideen-materialien/ui-44-soziale-berufe>

Weitere Informationsangebote

- **Deutscher Bildungsserver**
Internet: <https://www.bildungsserver.de>
Ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern.
- **Diskussion Musikpädagogik (DMP) Junker**
Internet: <http://www.junker-verlag.de/de/Zeitschrift-DMP>
- **Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung**
Internet: <https://www.kultur-kreativ-wirtschaft.de>
- **mip-journal Helbling**
Internet: <https://www.helbling-verlag.de/?pagename=mip>
Praxiszeitschrift für den Musikunterricht der 5. bis 10. Jahrgangsstufe
- **Musik & Bildung Studio Neumann**
Internet: <https://musik-und-bildung.de>
Portal mit Fachzeitschrift
- **musikpraxis Fidula**
Internet: <https://www.musikpraxis.de>
Portal mit gleichnamiger Fachzeitschrift
- **Musik und Unterricht Lugert**

- Internet: <http://www.lugert-verlag.de/musik-und-unterricht>
- **Schott Campus - Musikforschung im Open Access**
Internet: <https://schott-campus.com>
- **Üben & Musizieren** Schott Music
Internet: <https://uebenundmusizieren.de>
Portal mit Fachzeitschrift für Instrumentalpädagogik und musikalisches Lernen

Verbände und Organisationen

- Bundesverband der Freien Musikschulen e.V. Hardenbergstraße 9a 10623 Berlin D +49.30.577005980
Internet: <http://www.freie-musikschulen.de/>
info@freie-musikschulen.de Bundesgeschäftsstelle
- Bundesverband Deutscher Privatschulverbände (VDP) e.V. Markgrafenstraße 56 10117 Berlin D +49.30.284450880
Internet: <https://www.privatschulen.de>
vdp@privatschulen.de Bildungsverband in freier Trägerschaft
- Deutscher Lehrerverband (DL) Dominicusstraße 3 10823 Berlin D +49.30.70094776 +49.30.70094884
Internet: <https://www.lehrerverband.de>
info@lehrerverband.de
- Deutscher Musikrat e.V. Schumannstraße 17 10117 Berlin D +49.30.30881010
Internet: <https://www.musikrat.de>
generalsekretariat@musikrat.de
- Deutscher Philologenverband - Bundesgeschäftsstelle Friedrichstraße 169/170 10117 Berlin D +49.30.40816781 +49.30.40816788
Internet: <https://www.dphv.de>
info@dphv.de
- Deutscher Tonkünstlerverband e.V. Alte Poststraße 9f 94036 Passau D +49.851.22591848 +49.851.22591849
Internet: <http://www.dtkv.org>
info@dtkv.org
- Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung DVLfB Groß-Kielstein 44 2118 Kiel D
Internet: <https://www.lehrerfortbildung.de>
dvlfb@lehrerfortbildung.de
- Deutsches Musikinformationszentrum Deutscher Musikrat gGmbH Weberstraße 59 53113 Bonn D +49.228.20910 +49.228.2091200
Internet: <http://www.miz.org>
projektgesellschaft@musikrat.de
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Reifenberger Straße 21 60489 Frankfurt am Main D +49.69.789730 +49.69.78973201
Internet: <https://www.gew.de>
info@gew.de
- ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Paula-Thiede-Ufer 10 10179 Berlin D +49.30.69560 +49.30.69563141
Internet: <https://www.verdi.de>
info@verdi.de
- Verband Deutscher Realschullehrer (VDR) Dachauer Straße 44 a 80335 München D +49.89.553876 +49.89.553819
Internet: <https://www.vdr-bund.de>

info@vdr-bund.de Mitglied im DBB (Deutscher Beamtenbund)

Trends

Sport und Musik online unterrichten

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen mussten klassische Präsenzveranstaltungen, wie z.B. Sport- und Fitnesskurse oder Musikunterricht, verstärkt digital stattfinden. Hierfür wurden digitale Kursformate entwickelt. Interessierte Personen können nun Online-Sportkurse, wie beispielsweise Tanzen, Boxen, Karate und andere Fitness-Workouts, ortsunabhängig besuchen. Auch für Musikstunden in Instrumentallehre, Notenlesen etc. kommen vermehrt digitale Medien, wie Livestreams oder Video-Kurse, zum Einsatz. Trainer/innen, Lehrer/innen und Anbieter/innen von Musik-, Sportkursen und -unterricht werden sich auf die gegenwärtigen Entwicklungen einstellen und ggf. ihr Onlineangebot ausbauen und erweitern müssen.

Hybrid Learning

Die fortschreitende Digitalisierung des Lernens stellt immer größere Anforderungen an die Konzeption von Unterrichts-, Coaching- und Trainingsangeboten. Hybrid Learning steht dabei für die Verschmelzung von verschiedenen digitalen und analogen Lernformen, um den größtmöglichen Lernerfolg für alle Teilnehmer/innen zu erzielen. Dabei werden vorhandene Modelle des Blended Learnings effektiv miteinander verknüpft und passgenau auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten. Beispielsweise wird neben dem Einsatz von Selbstlernmodulen Online-Coaching intensiviert, um Teilnehmer/innen individuell zu unterstützen und Präsenzveranstaltungen gezielter vorzubereiten. Bildungsplaner/innen, Trainer/innen, Pädagogen und Pädagoginnen werden sich künftig intensiv damit auseinandersetzen, wie kombinierte Lernformen an individuelle Lernsituationen und -ziele angepasst werden können.

Digitalisierung im Bildungsbereich

Die fortschreitende Digitalisierung in Schule und beruflicher Aus- und Weiterbildung erfordert neue Lehr- und Lernformen. Social Learning ermöglicht eine Vernetzung zwischen Lehrenden und Lernenden via Internet, z.B. kann man über Wikis zusammenarbeiten, Lerninhalte in Chats vertiefen oder Feedbacks über Microbloggingdienste geben. Beim mobilen Lernen können die Benutzer Lerneinheiten mit interaktiven Tools, z.B. für Smartphones, abrufen. Zudem finden, insbesondere in der beruflichen Weiterbildung, Seminare und Kurse zunehmend als hybride oder gänzlich digitale Veranstaltungen statt. Weitere Trends sind beispielsweise der Einsatz von digitalen Lernzertifikaten, cloudbasierten Lernplattformen und Lernapps, individualisierbaren Lernanwendungen, die Inhalte an Vorkenntnisse und Lernerfolge anpassen, spielerische Elemente (Gamification) in Lehr- bzw. Lernkontexten, sowie andere digital gestützte Unterrichtskonzepte.

Stellen- und Bewerberbörsen

- **BFAS Bundesverband der Freien Alternativschulen**
Internet: <https://www.freie-alternativschulen.de/index.php/startseite/stellenmarkt/angebote>
Jobbörse des Bundesverbandes der Freien Alternativschulen
- **Bund der Freien Waldorfschulen**
Internet: <https://www.waldorfschule.de/waldorflehrer/stellenangebote/deutschland/>
- **Deutscher Bildungsserver**
Internet: <https://www.bildungsserver.de/jobboerse/>



- Stellenbörse für Pädagogik und Erziehungswissenschaft
- **Erziehungskunst**
Internet: <https://www.erziehungskunst.de/stellenanzeigen/>
- **info3**
Internet: <https://www.info3-verlag.de/anzeigen/stellenanzeigen/>
Stellenanzeigen für Erzieher, Sozialpädagogen, Lehrer oder Heilerziehungspfleger
- **LehrCare - Die Lehrervermittlung**
Internet: <https://www.lehrcare.de>
- **Lehrer.biz**
Internet: <https://www.lehrer.biz>
Jobs für Lehrer und Erzieher an öffentlichen und privaten Schulen
- **music-job.com**
Internet: <https://www.music-job.com>
- **musiklehrer.de**
Internet: <https://www.musiklehrer.de/exchange>
- **nmz.de**
Internet: <https://www.nmz.de/stellenmarkt>
Online-Stellenmarkt der "neuen musikzeitung"
- **VioWorld**
Internet: <https://www.vioworld.de/stellenmarkt/>
Stellenmarkt für Musik, Kulturmanagement, Ballett/Tanz, Theaterjobs und Hochschule